Hiobsbotschaften für die SV Böblingen reißen nicht ab

Basketball-Regionalliga Männer: Ohne Artur Wojewodka 65:79 gegen Ulm – Jetzt fallen auch noch Stephan Illg und Mayo Ganesharatnam aus

BÖBLINGEN (fai). Freudentänze bei den Gästen aus Ulm, hängende Köpfe bei den Böblinger Basketballern und ein trauriger Felix Döbele. Tröstende Worte gab es für den SVB-Trainer und seine Truppe vom ersten Schiedsrichter. „Seit zwölf Jahren pfeife ich in der Regionalliga“, so Derek Pechan-Palazzo, „aber selten habe ich eine Mannschaft gesehen, die bis zur letzten Minute dagegengehalten hat.“ Am Ende mussten sich die Böblinger mit 65:79 geschlagen geben.

Am unteren Ende der Böblinger Bank saß Artur Wojewodka, aber nicht in seinem Trikot mit der Nummer fünf. Noch vor vier Wochen hatte er sich in Urspring das rechte Daumengelenk ausgerenkt. Diesmal steckte sein linker Daumen im Verbandsmull. „Am Freitagmorgen ist es passiert, beim Tomatenschneiden in der Hotelküche meines Arbeitgebers“, berichtete er. Überhaupt keine Personalprobleme dagegen bei den Gästen: Zehn der zwölf Ulmer Spieler sind noch nicht einmal 22 Jahre alt, während Manuel Ungewitter (Jahrgang 1977) und Christoph Burrer (1976) fast schon zu den Senioren gehören. „Natürlich werden wir gewinnen“, war sich Letzterer bereits nach dem Aufwärmen sicher. „Auch wenn wir ausnahmsweise auf einen 2,09 Meter langen Center verzichten müssen.“

Felix Döbele hatte an den Teamgeist seiner Spieler appelliert. Und die hielten sich zunächst wacker gegen die schnellen Ulmer. Herausragend war Stephan Illg. Er rackerte in der Verteidigung nicht nur um jeden Rebound, sondern verkürzte den Rückstand zum Ende des ersten Viertels mit einem erfolgreichen Distanzwurf auf 17:20 und erzielte mit einem weiteren Dreier in den ersten Sekunden des zweiten Viertels sogar den Ausgleich. Elf der 30 Böblinger Punkte bei Halbzeit gingen bis dahin auf sein Konto. Doch Ulm war zu diesem Zeitpunkt wieder sechs Zähler vorne. Es schien eine höchst spannende, vor allem vom Böblinger Kampfgeist geprägte Partie zu werden.

Für den überragenden Stephan Illg ist die Partie vorzeitig beendet

Rund eineinhalb Minuten waren in der zweiten Hälfte gespielt, als nach einem unabsichtlichen Ulmer Foul die Partie für Stephan Illg mit verletztem Sprunggelenk vorzeitig beendet war. Die Lücke, die der 22-Jährige hinterließ, nutzte der Gegner gnadenlos aus und zog bis zum Ende des dritten Viertels auf 56:41 davon. „Unsere einstudierten Systeme waren schlagartig dahin“, so Illg. Kurz nach Beginn des Schlussviertels musste auch noch Kapitän Mayo Ganesharatnam mit schmerzendem Schultergelenk zuschauen. Die Diagnose: Bänderriss. Für die Böblinger eine weitere Hiobsbotschaft, denn damit fällt der Kapitän für mindestens vier bis fünf Wochen komplett aus. Doch damit nicht genug: Knapp drei Minuten vor Ende wurde Hansi Kienzle nach seinem fünften und von den Schiedsrichtern als unsportlich geahndeten Foul vom Feld gestellt.

Die Frage, ob seine Mannschaft auch vom Verletzungspech des Gegners profitiert habe, wollte ein strahlender Ulmer Trainer nicht gänzlich verneinen. „Mit Marco Kayser und Artur Wojewodka im Böblinger Team und ohne den frühzeitigen Ausfall von Stephan Illg wäre es sicher ein ganz anderes Spiel geworden“, räumte Jochen Lotz ein.

SV Böblingen: Shabani (14 Punkte), Arbinger (12), Illg (11), Kienzle (9), Ganesharatnam (8), Marevic (7), Dilmac (4).

Böblingens Trainer Felix Döbele (links) und Mayo Ganesharatnam (am Boden): Jetzt fällt auch noch der Spielmacher mit einem Bänderriss in der Schulter aus Foto: Shot!